

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 6. Sonnt. nach Epiphantias oder Heil. drey Könige.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Röm. 8, 21. Ps. 102, 27. Ebr. 1,
11. 12. 1 Joh. 3, 17. beyde Meinun-
gen stossen den Grund des Glau-
bens nicht um.

Welches ist unsre Pflicht? Wir sollen an der vergänglichlichen Welt
nicht hangen, mit heiligem Wan-
del, Wachen und Beten uns berei-
ten 2 Petr. 3, 12-14.

Welches ist der Trost? Gott bleibet uns ewig Ps. 102, 28.

Welches Evangelium haben wir? Am 6. Sonnt. nach
Epiphantias oder

Wo stehet das heutige Evang. Eo. Matth. 17, 1-9.

Wovon handelt es? Von der Verklärung
Christi.

Wie viel Theile hat es? Drey: was vorherge-
gangen, die Verklä-
rung selbst und was
darauf geschehen.

Wenn geschah die Verklä- v. 1. Und nach sechs
rung Christi? Tagen 1)

Was that da Jesus? nahm Jesus zu sich

Wen nahm er zu sich? Petrum, und Ja-
cobum, und Jo-
hannem, seinen
Bruder, 2)

Was that er mit diesen Jün- und führet sie bey-
gern? seits 3)

Wohin

1) Nachdem Jesus seinen Jüngern sein Leiden und die darauf fol-
gende Herrlichkeit verkündiget hatte, wolte er ihnen ein Vor-
spiel seiner Herrlichkeit sehen lassen, damit sie sich desto weniger
an seinem Leiden ärgern möchten. 2) die er auch mehrmal zu
besondern Verrichtungen nahm, und diese drey Zeugen waren
genug es zu bekräftigen. 3) daselbst zu beten.

- Wohin führet er sie? auf einen hohen Berg. 4)
- Was geschahe da? v. 2. Und ward verkläret
- Vor wem ward Christus verkläret? vor ihnen, 5)
- Wie war sein Angesicht beschaffen? und sein Angesicht leuchtet
- Wie leuchtete sein Angesicht? wie die Sonne; 6)
- Was ward mehr verkläret? und seine Kleider wurden weiß,
- Wie wurden seine Kleider? als ein Licht. 7)
- Wie weiß u. helle wurden sie? v. 3. Und siehe, 8) da erschienen
- Was geschahe dabey? erschienen
- Wem erschienen welche? ihnen 9) = = =
- Welche himmlische Zeugen erschienen und waren zugegen? Moses 10) und Elias, 11)

3

Was

4) Daß er sein Gebet bis in die Nacht verzog Luc. 9, 22. 5) ließ die Herrlichkeit, der er durch die persönliche Vereinigung theilhaftig worden, an seinem Leibe sehen. Joh. 1, 14. 6) aufs herrlichste, wie die Auserwählten leuchten werden Matth. 13, 43. 7) als der Schnee, daß der Glanz durch die Kleider drang und sie helle machte. 8) was unerhörtes hier vorging. 9) in Klarheit, nicht in einem Gesichte, sondern wahrhaftig und leibhaftig. 10) dessen Angesicht ehemals glänzte 2 Mos. 34, 29. 11) der mit Leib und Seel gen Himmel fuhr. 2 Kön. 2.

- v. 1. O! wie gut ist's, ein vertrauter Jesu zu seyn, den läßt er seine Herrlichkeit sehen. Weish. 3, 9.
- v. 2. Jesus hat auch nach seiner menschlichen Natur eine göttliche Herrlichkeit. Groß wird die Klarheit der Heiligen im Himmel seyn, nach der Ähnlichkeit des verklärten Leibes Christi Phil. 3, 21.

- Was thaten diese beyde? die redeten mit ihm.
 12)
- Was that Petrus darauf? v. 4. Petrus aber 13)
 antwortete 14)
- Zu wem redete er? und sprach zu J^{esu}
 su:
- Was redete er von dem dama- 3) Err, hie ist gut
 ligen Zustande? seyn. 15)
- Wie übergiebt er sein Vorha- Wilst du, 16)
- ben J^{esu}?
- Was wolten sie mit J^{esu} so wollen wir hie
 Einwilligung thun? drey Z^{ürten} ma-
 chen, 17)
- Wem zuerst? dir eine,
- Wem die andere? Mose eine,
- Wem die dritte? und Elias eine. 18)
- Wenn ward J^{esus} öffentlich v. 5. Da er noch also
 verkläret? redete, 19)

Was

12) von dem Ausgang, den J^{esus} sollte erfüllen zu Jerusalem. Luc. 9, 30. 31. 13) da er mit den andern beyden aufgewachet. Luc. 9, 32. 14) da Moses und Elias wieder weggehen wolten. 15) hier sehen wir deine Herrlichkeit, dafür wir gerne den Umgang aller Menschen in der Welt verlassen wollen. 16) so es dir gefällig, wolten wir gerne hier bleiben. 17) von Zweigen. 18) er wuste aber nicht was er redete, sondern verrieth damit seine Schwachheit und Unwissenheit. 19) irdische und himmlische Dinge thörichter Weise zusammen bringen wolte.

v. 3. Die vormaligen Heiligen sind nicht verloren, sondern nur ver-
 reiset, und werden herrlicher wiederkommen als sie weggezogen
 sind 2 Cor. 5, 1. 2.

v. 4. Sind die Tropfen so süsse, was wird der völlige Strom seyn
 der künftigen Himmelsfreude Ps. 34, 9. Die etwas davon ge-
 schmecket haben, vergessen gerne alles vergängliche Phil. 3, 17.
 Die Auserwehlten werden sich im Himmel einander kennen.

- Was geschah, als Petrus re- siehe, da überschattete? ⁼ ⁼ tere sie 20)
- Was überschattete sie? ⁼ ⁼ eine lichte Wolcke. 21)
- Was ward gehöret aus der Und siehe, eine Wolcken? ⁼ ⁼ Stimme aus der Wolcken sprach: 22)
- Wofür erklärte der Vater Dis ist mein lieber Jesum und wie sprach er? Sohn,
- Wie lieb ist er ihm? an welchem ich Wohlgefallen habe, 23)
- Wie sollten sie sich gegen ihn verhalten? den sollt ihr hören.
- Was wirkte dieses bey den v. 6. Da das die Jün- Jüngern? ⁼ ⁼ ger hörten, 24)
- Was thaten sie, da sie das hö- fielen sie auf ihr An- reten? ⁼ ⁼ gesicht, 25)
- Wie wurden sie dabey? und erschrecken sehr. 26)

3 2

Wie

20) Alle die zugegen waren. 21) als ein Zeugniß der Gnaden- Gegenwart Gottes. 22) der himmlische Vater ließ sich aber- mal also hören: 23) daß ihr gläubet, was er euch sagt, und thut, was er euch heisset. 24) diese himmlische Stimme. 25) und beteten den Vater des Herrn Jesu an. 26) wie sie schon wegen der Überziehung der Wolcken erschrocken waren.

v. 5. Jesus ist wahrer Gott und der eingeborne Sohn des himmli- schen Vaters. Wer Gott gefallen will, muß in Christo ersun- den werden. Eph. 1, 6. und ihm gehorchen. Mos. 18, 19.

v. 6. Unfre blöde Natur kann die Herrlichkeit des Reichs Gottes nicht vertragen. Dan. 10, 8. 9.

Wie verhielt sich Iesus aber?	v. 7. Iesus aber trat zu ihnen, 27)
Was that er denn?	rühret sie an, 28)
Wie redet er sie an?	und sprach: Stehet auf,
Was solten sie nicht thun?	und fürchtet euch nicht. 29)
Wenn funden sie Iesum alleine?	v. 8. Da sie aber ihre Augen aufhuben, 30)
Wen sahen sie?	sahen sie niemand,
Wen sahen sie aber?	denn Iesum alleine. 31)
Was geschah hierauf?	v. 9. Und 32)
Wenn gebot ihnen Iesus?	da sie vom Berge herab gingen, 32)
Was that Iesus?	gebort ihnen
Wer gebot?	Iesus 33)

Wie

27) war also von ihnen etwas entfernt, nahm seine vorige Knechts-Gestalt wieder an. 28) mit seiner allmächtigen Hand. 29) womit er sie stärkete und ihre Furcht hinweg nahm. 30) sich durch Christi Kraft ihre Furcht verlor und meineten nun erst alles recht in Augenschein zu nehmen. 31) in seiner gewöhnlichen Gestalt und Kleidung, und war alle Herrlichkeit hinweg. 32) und sich wieder zu den andern Jüngern verfügten. 33) da sie wohl schon gedachten, welche Freude sie mit dieser Nachricht bey den andern Jüngern erwecken wolten.

v. 7. Christus hat eine kräftige heilsame Hand, alles was er damit anrühret, wird lebendig, stark und gesund. Off. 1, 7. Dis wird auch einmal Christi Stimme am jüngsten Tage seyn: Stehet auf und fürchtet euch nicht.

v. 8. Verkündete Leiber können erscheinen und auch wiederum verschwinden Matth. 27, 53. Wenn alles von uns weicht, so bleibt doch Iesus bey uns, und er ist allein genug, wer ihn hat, hat alles Jes. 45, 21, 22.

Wie gebot er ihnen?

und sprach:

Was gebot er ihnen?

Ihr sollt das Gesicht
niemand sagen,
bis des Menschen
Sohn von den
Toten aufer-
standen ist. 34)Wie lange sollten sie es ver-
schweigen?Welche Lehre fließet
hieraus?

Von der Verklärung Christi.

Wozu gehöret sie?

Zu den Strahlen der Herrlichkeit
Christi im Stande der Erniedri-
gung, zum Zeugnis, daß er solche
Herrlichkeit immer gehabt, sich
aber des ordentlichen Gebrauchs
derselben entäußert. Phil. 2, 6.

Warum war sie nöthig?

Weil bald die tiefste Erniedrigung im
Leiden folgen sollte, damit die Jün-
ger daran sich nicht ärgern, sondern
im Glauben bleiben möchten.

Was versicherte sie?

Wie Jesus bald in die Herrlichkeit
eingehen würde, deren Blick er an
sich sehen lassen.

Wessen Bild war sie?

Der ewigen Herrlichkeit, in welche die
Selige eingehen, da ihre Leiber
sollen leuchten wie die Sonne
Matth. 13, 43. sie kommen in die
Gemeinschaft aller Seligen Ebr.
12, 22: 24. die sich so bald unter ein-
ander kennen, als sie sich sehen.

I 3

Wel-

34) Weil er wohl wußte, daß solches mehr schädlich als nützlich seyn
würde. Luc. 9, 36.v. 9. Der hohen göttlichen Offenbarungen und Gaben soll sich ja
keiner überheben, noch sie ohne Gottes Willen offenbaren. Dan.
12, 4. 8. 2 Cor. 12, 7.